



## Winterlied.

Das Feld ist weiß, so blank und rein,  
Vergoldet von der Sonne Schein;  
Die blaue Luft ist stille;  
Hell wie Krystall  
Blinkt überall  
Der Fluren Silberhülle.

Der Lichtstrahl spaltet sich in Eis;  
Er flimmert blau und rot und weiß  
Und wechselt seine Farbe.  
Aus Schnee heraus  
Ragt nackt und kraus  
Des Dorngebüsches Garbe.

Von Reisedunst besiedert sind  
Die Zweige rings, die sanfte Wind  
Im Sonnenstrahl bewegen.  
Dort stäubt vom Baum  
Der Flocken Flaum  
Wie leichter Blütenregen.

Tief sinkt der braune Tannenaß  
Und drohet, mit des Schnees Last  
Den Wanderer zu beschützen;  
Vom Frost der Nacht  
Gehärtet, kracht  
Der Weg von seinen Tritten.